

# "Was wäre, wenn..." - Noch ein Miraculous-Adventskalender

Von Bloonaa

## Kapitel 9: Neuntes Türchen

### Außer Rand und Band

*Was wäre, wenn die Diskussion mit Alya aus dem Ruder gelaufen wäre?*

„Wo waren wir gerade?“, fragte Alya nachdem sie ihre jüngeren Zwillingsschwestern erneut zu Bett gebracht hatte.

„Wir wollten uns einen Film ansehen“, antwortete Marinette schnell und zog die zur Auswahl stehenden DVDs hervor, um ihre Freundin von dem Thema Ladybug abzubringen. Sie hatte mal wieder eine Theorie in den Raum geworfen, die Marinette nicht weiter mit ihr diskutieren wollte. Dummerweise war die erste DVD ein Ladybugfilm und prompt war Alya wieder auf Kurs. „Oh ja, Ladybug. Wir können rausfinden, wer sie wirklich ist. Wir müssen nur ein Mädchen in unserem Alter finden, das immer zu spät kommt...“ Marinette seufzte und unterbrach Alya energisch. „Sie will ihre Identität geheim halten, dafür gibt es sicher einen Grund. Ladybug schützt damit ihre Freunde und ihre Familie. Die Superschurken benutzen sie sonst vielleicht noch.“

Aber Alya ließ sich weder von dem Thema noch ihrer Meinung abbringen. „Wenn ich wüsste wer Ladybug wirklich ist, würde ich es niemandem verraten. Ich könnte ihr sogar helfen. Nehmen wir an du wärst Ladybug, dann würde ich dir helfen, indem ich dich decke, wenn du dich in der Schule verwandeln und Fieslinge bekämpfen musst.“

„Ach ja?“, erwiderte Marinette, die das Thema langsam ziemlich satt hatte. „Also, wenn ich Ladybug wäre, würde ich es dir nicht sagen, um dich vor den Fieslingen zu beschützen.“

„Echt jetzt? Wenn ich Ladybug wäre, würde ich es dir sagen, denn ich erzähle meiner besten Freundin alles!“ Dieser überhebliche Tonfall trieb Marinette auf die Palme. Ja Alya war ihre beste Freundin und sie hatte sie sehr lieb, aber von dem Thema hatte sie einfach keine Ahnung. Wahrscheinlich weil sie einfach nicht in der Situation steckte. Aber sie wusste wie es sich anfühlte, wenn man Angst um Familie und Freunde haben musste und wie sehr es einen unter Druck setzte, wenn ausgerechnet eine von ihnen in Gefahr durch einen Superschurken geriet oder gar selbst akumatisiert wurde.

Sie verschränkte die Arme und langsam ziemlich genervt gab sie deshalb etwas pampiger als beabsichtigt zurück: „Ja echt jetzt! Ich erzähle meiner besten Freundin auch alles! Alles bis auf das, weil ich sie beschützen will!“ Kurz triumphierte sie innerlich, weil Alya darauf nichts mehr erwiderte und die Hoffnung in ihr aufkeimte, dass sie nun endlich mit dem Film anfangen würden und den Abend genießen konnten. Doch dann sah sie die aufgerissenen Augen ihrer Freundin, die leuchten darin und das breite Grinsen auf ihrem Gesicht. Dann streckte Alya eine Faust in die Luft um kurz darauf den Arm wieder ruckartig anzuwinkeln. „Hab ichs doch gewusst!!“

Oh Gott, dachte Marinette panisch. Hatte sie das jetzt wirklich laut gesagt? „Äh, nein also ich meinte eigentlich...“ Alyas erhobener Zeigefinger direkt vor ihrer Nase unterbrach sie.

„Nein, nein, nein“, sagte sie energisch. „Ich hab genau gehört was du gesagt hast. Und mal ehrlich, ich hatte schon eine Weile den Verdacht, dass du es sein könntest. Weißt du, dass ich eine Liste führe, wen ich mit Ladybug schon Seite an Seite gesehen habe? Und weißt du wer nicht drauf steht?“ Alya tippte ihrer Freundin an die Nase. „Und was ist schon dabei, dass ich es jetzt weiß? Ich kann sehr gut auf mich aufpassen und überhaupt woher soll Hawk Moth wissen, dass ich es weiß?“

Marinette seufzte schwer. Es musste ja eines Tages so kommen. Einerseits machte sie sie ziemlich Sorgen, andererseits war es auch eine Erleichterung ihre Freundin nicht mehr anlügen zu müssen.